

Wandergeld erreicht Heimbewohner

WIESENDANGEN Nur sechs der sieben Wiesnwanderer schafften es tatsächlich bis nach München, trotzdem konnten sie der Stiftung Steinegg am Samstag eine grosszügige Spende überreichen.

«Wir haben absolut nicht mit so einem grosszügigen Beitrag gerechnet», sagt Hans-Peter Graf, Institutionsleiter der Stiftung Steinegg in Wiesendangen. Im September waren sieben Freunde von Wiesendangen nach München ans Oktoberfest gewandert und hatten dabei Geld für die Stiftung gesammelt (der «Landbote» berichtete). Die Idee entstand beim Bier im Ausgang, die Stiftung wählten sie, weil ein Cousin von Remo Pedrett, einem der Truppe, im Behindertenheim wohnt. Zwar sind nur sechs Wan-

derer nach 250 Kilometern angekommen, einer musste wegen Blasen und wundere Füsse vorzeitig Forfait geben, dennoch haben sie eine schöne Summe zusammenbekommen: Rund 12 000 Franken wurden insgesamt gespendet, 80 Prozent davon übergaben sie diesen Samstag der Stiftung in Wiesendangen.

Geld für Ferienlager

«Ich wusste, dass das Leute mit guten Netzwerken sind, aber ich weiss auch, wie schwierig es ist, Sponsoren zu finden», sagt Graf. Den Check überreichten die Wanderer bei Kaffee und Kuchen in einer Wohngruppe des Heims. Einsetzen will die Stiftung das Geld für Lager. «Sie haben alle eine Woche Ferien für uns hergegeben, deshalb wollen wir das Geld ebenfalls für Ferien brauchen», sagt Graf.

nid



Die Wiesnwanderer überreichten der Stiftung Steinegg einen Check über 11 000 Franken.

zvg